

Wurzeln und Umfeld

Die DPSG wurde 1929 gegründet. Der Verband ist mit rund 95.000 Mitglieder der größte Pfadfinderverband in Deutschland. Über den Ring deutscher Pfadfinder ist die DPSG Teil der Weltpfadfinderbewegung. Pfadfinden ist mit rund 40 Millionen Mitgliedern die größte Jugendbewegung weltweit.

Als katholischer Verband ist die DPSG Mitglied in der Internationalen Katholischen Konferenz des Pfadfindertums und im Bund der Deutschen Katholischen Jugend. Als Teil der Kirche will die DPSG Orientierung im christlichen Geist geben. Sie engagiert sich für die Ökumene und steht Mitgliedern anderer Konfessionen und Religionen offen. Demokratie ist für die DPSG selbstverständlich und wird aktiv gelebt: Alle Mitglieder können über Inhalte, Ausrichtung und Pläne des Verbandes mitbestimmen.

Struktur des Verbandes

In den rund 1.400 Stämmen (Ortsgruppen) wird konkret mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet. Hier finden Gruppenstunden statt und werden Projekte verwirklicht. In Bezirken sind die Stämme auf regionaler Ebene vernetzt. Dort begegnen die Gruppen einander und tauschen sich untereinander aus.

Die 25 Diözesen sind das Gerüst des Verbandes. Sie leisten die Ausbildung der Leitungskräfte und schaffen Raum für Modellveranstaltungen.

Im Bundesverband setzt der Bundesvorstand die Beschlüsse der Gremien um. Er vertritt den Verband gegenüber Politik, Gesellschaft und Kirche, sichert das Ausbildungsangebot, schafft pädagogische sowie inhaltliche Grundlagen und verwaltet den Verband mit Hilfe des Bundesamtes Sankt Georg e.V.



Geschichte der Deutschherren Rachtig

Bereits 1951 gruppierten sich die ersten Pfadfinder im Moselort Rachtig.

Im Laufe der Jahre entwickelte sich der Rachtiger Stamm, so dass man 1954 als "Stamm Deutschherren" Rachtig in der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG), dem katholischen Verband im Ring der Deutschen Pfadfinderverbände anerkannt wurde und auf der Rachtiger Höhe das Pfadfinderheim eingeweiht werden konnte. Inzwischen hat sich der "Stamm Deutschherren" nicht nur in Bezug auf pfadfinderische Jugendarbeit, sondern auch in vielen anderen Bereichen des Dorflebens wie Durchführung der Rachtiger Kappensitzungen, Mitwirkung bei den Veranstaltungen des Vereinsrings wie der Rachtiger Weinkirmes, Happy Mosel, etc. etabliert.

Seit 2001 besteht die Pfadfinderschaft "Deutschherren" Rachtig e.V. als Rechtsträger des DPSG Stammes "Deutschherren". Wir haben uns die Unterstützung der Jugendarbeit in der DPSG und die Pflege pfadfinderischen Brauchtums auf die Fahne geschrieben.

Zur Zeit besteht die "Pfadfinderschaft Deutschherren Rachtig e.V." aus rd. 200 Mitgliedern.

Informationen zur Gruppenstunde

Pfadfinden heisst: Abenteuer und mehr



Kontakt

Homepage: <http://www.pfadfinder-rachtig.de>

Stammesvorstand: stavo@pfadfinder-rachtig.de





Gemeinsam unterwegs

In der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg erleben Jungen und Mädchen, Männer und Frauen gemeinsam Abenteuer und lernen, für sich und für andere in der Gruppe Verantwortung zu übernehmen. Sie entwickeln dabei eine lebendige Beziehung zu Gott.

Das pädagogische Prinzip des Pfadfindens ist erstaunlich schlicht: Kinder und Jugendliche erziehen sich mit Unterstützung von Leiterinnen und Leitern selbst. Jede und jeder bringt seine Fähigkeiten in die Gruppe ein.

Die Kinder und Jugendlichen treffen sich in ihren Altersstufen (siehe rechts) in wöchentlichen Gruppenstunden. Hier planen sie gemeinsam ihre Aktionen und Projekte. Unterstützt und begleitet werden sie dabei altersgerecht von ihren Leiterinnen und Leitern.



Höhepunkte des Jahres sind dabei die kleinen und großen Fahrten und Freizeiten, wie zum Beispiel in Zelt- oder Sommerlagern.

»Verlasst die Welt ein wenig besser, als ihr sie vorgefunden habt.«

Lord Robert Baden-Powell
Gründer der Pfadfinderbewegung

Die Altersstufen

Die Gruppen sind nach Alter aufgeteilt; das macht die Selbsterziehung einfacher und fordert jede und jeden. Innerhalb der großen Gruppe einer Altersstufe bilden sich Kleingruppen, um jedem die Möglichkeit zu geben, sich einzubringen.

Die Wölflinge (7 - 10 Jahre) entdecken vor allem ihr alltägliches Umfeld und versuchen, es nach ihren Wünschen zu gestalten.

Jungpfadfinderinnen und Jungpfadfinder (10 - 13 Jahre) suchen und erleben Abenteuer. In ihrem Alter entdecken sie sich selbst, nehmen sich immer stärker als Mädchen und Jungen wahr.

»Wagt es« ist das Leitbild der **Pfadfinderinnen und Pfadfinder** (13 - 16 Jahre). Sie brechen aus ihrem Alltag aus, stecken sich Ziele und versuchen, sie zu erreichen.

Roverinnen und Rover (16 - 20 Jahre) treffen Entscheidungen für ihre Zukunft. Sie packen an und entdecken die Welt mit ihren Menschen und Kulturen.

Volljährige Mitglieder können sich als **Leiterinnen und Leiter** engagieren. Sie leiten und begleiten in Teams die Gruppen. Methoden und Grundlagen dazu lernen sie in der verbands-eigenen Ausbildung.



Typisch Pfadfinden

Gerechtigkeit ist Pfadfinderinnen und Pfadfindern in der DPSG ein wichtiges Anliegen. Sie engagieren sich gegen Armut in Deutschland und in der Welt und setzen sich für echte Gleichberechtigung der Geschlechter ein.

Sie lernen Kinder und Jugendliche aus aller Welt kennen und knüpfen internationale Kontakte.

Menschen mit Behinderung sind als Pfadfinderinnen und Pfadfinder aktiv. In vielen Gruppen ist das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderungen selbstverständlich.

Die Schöpfung bewahren ist für Pfadfinderinnen und Pfadfinder eine große Aufgabe. Durch einfaches Leben versuchen sie, Ressourcen zu schonen und die Umwelt zu schützen.

Engagiert für den Frieden

Gewaltfreies Zusammenleben ist nicht immer leicht, aber ein Ziel des Pfadfindens. Im Kleinen und Großen setzen sich Pfadfinderinnen und Pfadfinder für den Frieden weltweit ein.

Mit dem Friedenslicht aus Bethlehem setzen Mitglieder der DPSG gemeinsam mit Pfadfinderinnen und Pfadfindern anderer deutscher Verbände jedes Jahr an Weihnachten ein Zeichen für den Frieden in der Welt